

Preiset den Herrn! Im Namen unseres Herrn Jesus Christi grüßt euch P. Bobby. Heute möchte ich euch bitten, unsere Mission in Manipur mit ins Gebet zu schließen. Wir haben immer noch große Hindernisse und Schwierigkeiten zu überwinden und brauchen viel Gebet. Obwohl ich unterwegs war, nahm ich mir die Zeit, in der Bibel zu lesen. Ich hoffe, dass ihr das auch tut – wenn der Tag auch noch so voll ist, nehmt euch die Zeit und lest in der Bibel. Meine Nachricht für euch heute ist eine Reflektion am Tag 5 über Genesis 9+10, Ijob 5 und Matthäus 5.

Ich möchte den Fluch Hams in Genesis 9 ansprechen; sicherlich warf diese Bibelstelle bei euch Fragen auf. Diese Passage wurde über die Jahrhunderte hinweg weitreichend erörtert. Es geht um den Vorfall, als Noach betrunken war. Wie ihr wisst, hat der Alkoholismus seit jeher Familien zerstört und Fluch auf sie herabgebracht. Es ist hier eine Warnung des Herrn. Noach war betrunken und lag nackt auf seinem Lager. Gott warnt uns vor Trunkenheit und Ausschweifungen. Im Epheserbrief 5, 18 lesen wir: *„Berauscht euch nicht mit Wein - das macht zügellos -, sondern lasst euch vom Geist erfüllen!“* Das Wort Gottes sagt, dass der Alkoholmissbrauch die Menschen in den Ruin treibt und zu Ausschweifungen und weiteren Sünden führt. Noachs Sohn Ham provozierte seinen Vater und spielte ihm übel mit, woraufhin der Vater Hams Sohn Kanaan mit einem Fluch belegte.

Was war nun wirklich der Auslöser für diese Verfluchung Kanaans, für das von Ham begangene Vergehen, seine Sünde, die so furchtbare Auswirkungen auf die Familie und auf die Nachfahren, die Kanaaniter oder Kanaanäer, hatte, die deren Versklavung über Jahrhunderte hinweg bis zu Jesu Zeiten nach sich zog? Die Kanaaniter wurden als minderwertig, unwürdig und ehrlos betrachtet. In der modernen und postmodernen Bibelauslegung geht man davon aus, dass Ham seinem Vater etwas angetan haben muss, auch wenn die Bibel nur davon erzählt, dass er auf die Nacktheit seines Vaters blickte. Man möchte meinen, dass es doch eine sehr große Strafe für ein solch kleines Vergehen war, die in Knechtschaft und Sklaventum endete.

Es gibt Auslegungen von Rabbinern, die behaupten, dass Ham die Nacktheit des Vaters zu einem homosexuellen Akt verführt hätte, was diese furchtbaren Folgen für die Familie ausgelöst hätte. Andere sagen, dass Ham sich mit seinen Freunden über die Nacktheit seines Vaters lustig gemacht und seine Schmach draußen öffentlich gemacht hätte. So brach das Leid über sie herein. Was immer der Grund dafür gewesen sein mag - hier lesen wir nun, was uns das Wort Gottes darüber offenbart: Dieser Mann hatte seinen Vater respektlos behandelt, woraufhin die Strafe ausgesprochen wurde, die in Versklavung endete. Was ist Sklaventum? Das bedeutet ein ehrloses Leben. Worin besteht nun die Verbindung? Dies ist ein wichtiger Aspekt: Ham hatte seinen Vater respektlos behandelt und sein Sohn musste aufgrund dessen leiden. Seine und die nachfolgenden Generationen mussten infolge ein ehrloses Leben führen.

Um dies zu verdeutlichen, habe ich hier für euch noch eine weitere Bibelstelle, die ich euch immer wieder nahebringen möchte, wenn es darum geht, welche Auswirkungen Sünden auf unsere Familien haben. Wir sprechen hier von generationenüberschreitenden Bindungen, die von gewissen Sünden verursacht werden. Wir finden diese Stelle im Buch der Weisheit 11,16: *„Man wird durch das bestraft, wodurch man sündigt.“* Um welche Sünde handelte es sich hier? Ham entehrte seinen Vater. Die Strafe hierfür war ein ehrloses Leben. Halleluja.

Liebe Schwestern und Brüder, gestern hat uns Jesus im Kapitel 5, Vers 28 des Matthäusevangeliums daran erinnert, dass *„jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen hat.“* Es wird sehr ernst für uns, wenn wir auf die Nacktheit unseres Vaters oder unserer Mutter blicken. In Jesus Sirach 5,3 steht geschrieben: *„Wer den Vater ehrt, wird Freude haben an den Kindern und am Tag seines Gebets wird er erhört.“* Das bedeutet, dass, wenn ich meinen Vater ehre, meine Kinder gesegnet werden. Die Kinder werden dir so viel Freude bereiten, weil sie gesegnet sind. Dieser Segen setzt sich über Generationen fort, wenn du deinen Vater ehrst; dann wird der Segen auch auf deine Kinder übergehen.

Im umgekehrten Falle trifft dies auch zu: Wenn ich meinen Vater nicht ehre, wird dieser Fluch auf meine Kinder übergehen. Das ist sehr ernst zu nehmen. Die Wichtigkeit, die eigenen Eltern zu ehren, offenbart uns der Hl. Geist durch Paulus im Epheserbrief 6,2+3: *„Ehre deinen Vater und deine Mutter: Das ist ein Hauptgebot mit einer Verheißung: damit es dir wohl ergehe und du lange lebst auf der Erde.“* Das heißt, dass Segen auf deine Kinder herabkommt, wenn du deine Eltern ehrst. In Jesus Sirach 7,27+28 finden wir: *„Mit ganzem Herzen ehre deinen Vater und vergiss nicht der Mutter Wehen, als sie dich auf die Welt brachte! Erwähne dich, dass du durch sie geworden bist! Wie wirst du ihnen zurückgeben, was sie dir gegeben haben?“*

Auch wenn meine Eltern sündhaft sind, schwach sind oder viele andere Fehler aufweisen: Sie sind meine Eltern und ich muss sie ehren, da ich durch sie das Leben erhalten habe. Der Herr hatte sie auserwählt, das Werkzeug des Lebens für mich zu sein. Ich muss mir bewusst sein, dass ich, wenn ich meine Eltern respektlos behandle, meine Kinder entehre. Das ist ein sehr schwerwiegendes Konzept, mit dem uns die Bibel hier konfrontiert. Halleluja!

Nun kommen wir zur zweiten Frage: Warum wurde die Strafe Hams Sohn Kanaan auferlegt? Das Wort Gottes in Genesis 10,6 erzählt uns, dass Ham vier Söhne hatte: *„Die Söhne Hams sind Kusch, Ägypten, Put und Kanaan.“* Weshalb kam die Strafe auf den letzten der vier Söhne, auf Kanaan, seine Familie und seine Nachfahren herab? Um dies nachvollziehen zu können, müssen wir das Wesen der Sünde erkennen: Das Ziel der Sünde ist es, ein Höchstmaß an Schmerz zu verursachen. Um das zu erreichen, wird die Sünde den Bereich und die Personen in unserem Leben aussuchen, die wir am meisten lieben, oder etwas, an dem wir über Maßen hängen. Das mag eine besondere Person sein, eine Sache sein, durch die wir mehr betroffen sind und die uns stärkere Schmerzen zufügt. Ham hing besonders an seinem Sohn Kanaan. Wir merken es daran, dass in der Hl. Schrift immer wieder wiederholt wurde, dass Ham der Vater von Kanaan war, z.B. in Genesis 9,18 und 9,22. Wir sehen in der mehrfachen Erwähnung Kanaans, dass dieser eine wichtigere Rolle für Ham spielte, weshalb er ausgesucht wurde. Halleluja.

Wir werden es in der Bibel noch öfter lesen, sehen es aber auch in unserem eigenen Leben. Wann immer ich übermäßig mein Herz an einen Menschen oder eine Sache, eine Arbeit, mein Aussehen, meine Schönheit usw. hänge, dann wird dieser Bereich mir Leid in mein Leben bringen und noch verstärken. Das ist das Wesen der Sünde. Ihr werdet in der kommenden Zeit noch viel mehr darüber hören. Deshalb bitte ich euch, lest weiter in der Bibel, gebt nicht auf. In eurem Leben wird sich viel verändern durch die heilende und erneuernde Kraft des Wortes Gottes. Der Allmächtige Gott segne euch, jetzt und in Ewigkeit. Amen. Preiset den Herrn!